



Gleitschirmgurte

Zip / Zip F / Index / Slider T / Slider F

Betriebsanleitung

Fassung vom 06.03.2002



Finsterwalder GmbH - CHARLY Produkte

Am Osterösch 3 · D 87637 Seeg

Phone: ++ 49 (0)8364 - 1286

Fax : ++49 (0)8364 - 8426

Web: www.charly-produkte.de

Mail: info@charly-produkte.de



Flight Equipment since 1974

Allgemein

Zip, Index und Slider sind Gurtzeuge **für Allround- und Performance-Gleitschirmpiloten** mit wesentlichen Innovationen für Sicherheit und Komfort:

- Mehr Bewegungsfreiheit, einfacheres Handling **und** mehr Sicherheit für Allround- und Performancepiloten durch das revolutionäre **Safe-In-System**
- Mehr gut zugänglicher Stauraum **und** bessere Aerodynamik durch verbessertes Rückenstaufach.
- Mehr Sicherheit, angenehmer Rückensupport und deutlich weniger Gewicht durch **Scooter** Protektor-Technologie (DHV-geprüfter Protektor mit der Musterzulassungsnummer GSP-005-99). Kompatibel auch mit konventionellen Airbags (Schaumstoff/Luft).
- Leichtgängiges **Gleitsteg-System**. Verstellung von Brustgurt, Sitzneigung und ABS-Stabilisatorwirkung einhändig, auch während des Fluges.
- Besonders einfacher Übergang in Flugposition nach dem Start nur durch Gewichtsverlagerung.
- Bequeme Sitz- oder Liegeposition auch beim beschleunigten Fliegen.
- Variable Neigung der Sitzfläche.
- Extra weiche Neoprene-Schultergurtpolsterung.
- gut zugängliche geräumige Seitentaschen
- Aerodynamisch sauber im Gurt integrierte Fangleinenkanäle.
- Ausrüstbar mit federleichten, hochwirksamen 70 mm Neopolen-Seitenprotektoren. Kein zusätzlicher Luftwiderstand.



Zip

beim Zip kann der Rettungsgerätecontainer mittels Reißverschluß leicht abgenommen werden. Container Montage ist links oder rechts möglich.



Zip F

hat das Rettungsgerät im Frontcontainer untergebracht. Die Seitentaschen sind abnehmbar und können gegen einen Seitencontainer ausgetauscht werden

Index

ist mit einem integrierten strömungsgünstigen Neopreneseitencontainer ausgestattet. Die Vorteile dieser Ausführung sind Komfort beim An- und Ablegen des Gurtes, keine Sichtfeldeinschränkung und gute Aerodynamik.



Slider T

ist mit einem Taschencontainer ausgerüstet und mit einem rechts angebrachten Auslösegriff ausgestattet. Ist für Linkshänder weniger geeignet. Die Vorteile dieser Ausführung sind Komfort beim An- und Ablegen des Gurtes, keine Sichtfeldbeschränkung und gute Aerodynamik.

Slider F

ist zur Anbringung eines Frontcontainers vorgesehen. Das Rettungsgerät befindet sich im Blickfeld des Piloten und kann beidhändig in alle Richtungen ausgelöst werden.



Protektor



Serienmäßig werden die Gurte mit dem Protektor Charly Scooter ausgeliefert. Dieser mit Gelenken versehene Hightech-Neopolenprotektor mit Hohlraumstruktur (DHV-Zulassungsnummer GSP-005-99) verfügt über ein optimales Dämpfungsvermögen auch bei unebenem Untergrund (DHV-Falltesthöhe 2 m). Dabei wiegt er nur 650 g. Dieser Protektor ist auch außerordentlich robust und übersteht härteste Beanspruchung im allgemeinen schadlos. Gelegentliche Kontrolle wird jedoch empfohlen.

Neopolen Seitenprotektoren (Charly Best.nr. HG155, Gewicht je 80 g) gehören nicht zum Lieferumfang, ihre Verwendung wird jedoch angeraten. Sie können mittels dafür vorgesehener Bänder unter den flexiblen Seitenteilen angebracht werden.

Auf Wunsch wird der Gurt auch mit Airbag-(Schaumstoff/Luft-)Protektor ausgeliefert.

Airbag-Protektoren müssen nach Beanspruchung auf geplatzte Nähte untersucht werden. Airbag-Protektoren brauchen nicht im Protektorfach fixiert zu werden.



Bei drohenden Wasserlandungen, z.B. Sicherheitstrainings über Wasser, sind die Protektoren zu entfernen. Infolge ihres großen Auftriebs ist es schwer eine praktikable Schwimmlage einzunehmen. Das Protektorfach ist von unterhalb des Sitzbrettes her zugänglich. Mit Hilfe der im Protektorfach angebrachten Fixierungsbänder wird der Scooter in Position gehalten (Abbildung rechts

zeigt Grundgurt ohne Rückenteil). Durch die Beweglichkeit des Protektors wird der Pilot in keiner Weise eingeschränkt.



Zu starkes Anziehen der Fixierungsbänder (F) kann eine Verschlechterung der Sitzposition verursachen.

Safe-In-System

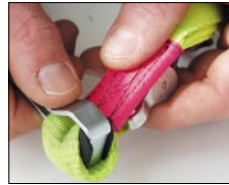
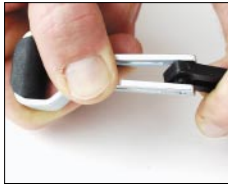
Das Safe-In-System verhindert zuverlässig einen Start mit nicht korrekt angelegtem Gurtzeug und verfügt darüber hinaus über eine Reihe weiterer Vorteile gegenüber herkömmlichen Gleitschirm-Karabinern.

Nach gleichzeitigem Drücken der beiden Verschlusstasten und Ziehen der Stecker des Schrittlatzes (Y-belt) können die Gleitschirmstecker herausgenommen werden. Diese sind gemäß den Bildern an den Tragegurten des Gleitschirms zu befestigen.



Die Vorteile des SIL System

- ⇒ Ein Start ist mit nicht korrekt angelegten Beingurten unmöglich
- ⇒ Sichere, Einfache und Komfortable Bedienung
- ⇒ Drei Sicherheitsstufen verhindern ein ungewolltes Öffnen bei Start und Flug
- ⇒ 2.500 kg DHV geprüfte Zugfestigkeit je Schloß
- ⇒ Kompatibel mit allen Gleitschirmen



Anbringen der Gleitschirmstecker an den Tragegurten



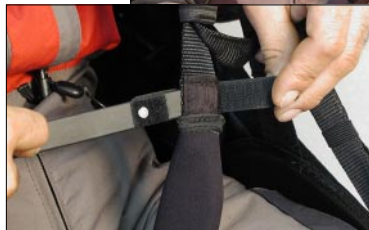
Viel einfacher im Handling! Bisher: Zwei Beinschlaufen schließen, Safe-T-Bar mit Brustgurt verbinden, Brustgurt schließen, zwei Tragegurte in Karabiner fädeln.

Jetzt: 2 Safe-In-Lock schließen. Achten sie darauf, daß die Gurte an den Ecken des Y-belts nicht verdreht sind.

Schnelltrennung nach der Landung: Die 4 Tasten des Safe-In-Lock drücken und schütteln. Bewirkt gleichzeitige Trennung von Gleitschirm und Gurtzeug.



Beim Zip F und Slider F mit angebauten Frontcontainer wird der Container vom Y-belt in Position gehalten.



Für Rückwärtsstarts bei Starkwind lässt sich innerhalb weniger Sekunden die mitgelieferte Spreiz montieren.

Gurteinstellungen



Voraussetzung für einen sicheren Flug in angenehmer Sitzposition ist die Wahl der richtigen Gurtgröße und korrekte Einstellung von Schulter- und Hüftgurt. Hängen Sie sich hierzu mit ihrem Gurtzeug an den Tragegurtbügeln etwa 50 cm über dem Boden auf. Kontrollieren Sie die Sitzposition, machen Sie sich mit den verschiedenen Verstellmöglichkeiten vertraut und üben Sie den Übergang in Flug- und Landeposition. Zum Landen sollten Sie sich aufrichten und im Sitz nach vorne rutschen. Hierzu müssen die Beinschlaufen gelockert werden.

Alle Gurte lassen sich auch während des Fluges leicht verstellen. **Zum Verstellen müssen die Gurte entlastet werden.** Zum Entlasten des Hüftgurts müssen Sie sich aufrichten. Alle Verstellschließen brauchen im Gegensatz zu anderen Systemen zum Lockern **nicht gekippt** zu werden! Durch die Gleitstege sind unsere Schließen bei richtiger Handhabung wesentlich einfacher einzustellen als bisher üblich.

Gurtgröße: Lieferbar sind die Größen M (1,60-1,75 m) und L (1,75-2,00 m). Welche Größe paßt, hängt nicht nur von der Körpergröße ab, sondern wesentlich auch von den Körperproportionen (Länge des Oberschenkels), dem Gewicht des Piloten und der Art des verwendeten Rückenprotektors. Einerseits darf die Sitzflächen-Vorderkante nicht in der Kniekehle drücken (sonst ist der Gurt zu groß), andererseits muß (mit lockerem Schultergurt) ein Übergang in die sitzende Fluglage nach dem Start leicht möglich sein (sonst ist der Gurt zu klein).

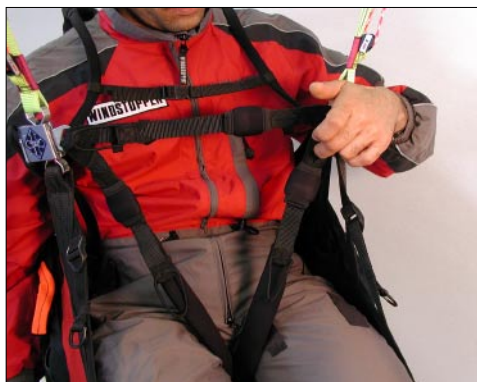


Hüftgurt: Mit dem Hüftgurt wird die gewünschte Oberkörperneigung eingestellt. Die Hüftgurteinstellung muß mit der Schultergurteinstellung harmonisieren. Sie muß daher gemeinsam erfolgen.

Lockern durch Zug der Schlaufe des Hüftgurts in Achsrichtung des Hüftgurts vom Körper weg. **Der Hüftgurt muß dabei durch Aufrichten des Oberkörpers entlastet sein!**

Schultergurt: Mit dem Schultergurt wird die Körpergröße und Sitzflächen-Neigung eingestellt. Lockern durch Zug der Entlastungsschlaufe nach unten, straffen durch Zug des Gurtendes nach oben. In stehender Position muß eine aufrechte Körperhaltung möglich sein. Einmal auf einen bestimmten Piloten eingestellt braucht der Schultergurt in der Regel nicht mehr verstellt zu werden, da die Schultergurte gleitend ausgeführt sind und sich verschiedenen Fluglagen anpassen.

Beinschlaufen: Auch mit vollkommen straff angezogenen Beinschlaufen kann man sich am Startplatz ungehindert bewegen. Nach dem Start kippt man selbstständig in die sitzende Flughaltung. Sofern man eine aufrechte Flughaltung einnehmen möchte (beispielsweise zur Landung), muß man die Beinschlaufen lockern. Bei straff angezogenen Beinschlaufen stellt sich die ABS-Wirkung ein (moderate Kreuzgurtwirkung). Bei lockerer Einstellung der Beinschlaufen ist der Kreuzgurteffekt vollkommen ausgeschaltet.



ABS einstellbar



Uneingeschränkte Bewegungsfreiheit mit Safe-In-System

Rettungsgeräteanbringungen

Zip



an rechter Seite bzw. linker Seite angebrachter Container. Dieser kann dank umlaufenden Reißverschluss leicht abgenommen werden.

Zip F und Slider F



im mittels Schnellverschlüssen abnehmbaren Frontcontainer

Index



an rechter Seite integrierter Container.

Slider T



ist mit einem Taschencontainer ausgerüstet und mit seitlich rechts angebrachten Auslösegriff ausgestattet.

Das Rettungsgerät wird wie jeweils durch einschlaufen (siehe Bild 1) der Verbindungsleine oder mit Hilfe eines sog. Schirm-Gurt Verbindungsgliedes (siehe Bild 1 a) mit der V-Leine des Gurtzeuges verbunden.

Zum Packen des Rettungsschirms ist die zum Schirm gehörende Bedienungsanleitung des Rettungsgeräteherstellers erforderlich.

Sofern Sie Ihr Gurtzeug mit einem vorhandenen Rettungsgerät eines fremden Herstellers ausrüsten wollen, so ist der Einbau durch besonders geschulte Personen (in Deutschland lizenzierte Prüfer, z.B. Fluglehrer, die im Rahmen einer Weiterbildung diese Berechtigung erworben haben) durchzuführen. **Die Ausbringung des Rettungsgeräts in verschiedenen Zugrichtungen muß jedenfalls nach jedem Einbau geprobt werden.**

Einbau des Rettungsgerätes beim Charly Zip und Index



1.
Verbindungsleine des Rettungsgerätes durch die Schultergurt Einhängeschleufe einschlaufen

1.a
bzw. mit Hilfe eines Schirm-Gurt Verbindungsgliedes miteinander verbinden



Verschluß muß mit einem Schraubenschlüssel fest angezogen werden.

2.
Auslösegriff am Innencontainer einschlaufen



Die Verbindungsleinen wird in dem dafür vorgesehenen V-Leinen Kanal platziert und der Innencontainer eingelegt



4.
Mit Hilfe einer Packschnur wird der Container geschlossen.



5.

Der Splint beim Index bzw. ein Splint beim Zip muß anschließend mittels eines original Charly Sollbruchfadens gesichert werden.

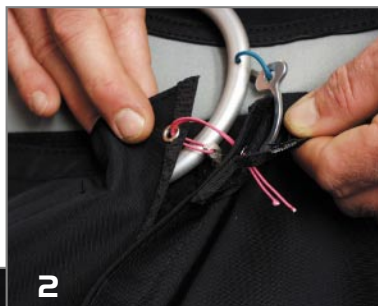
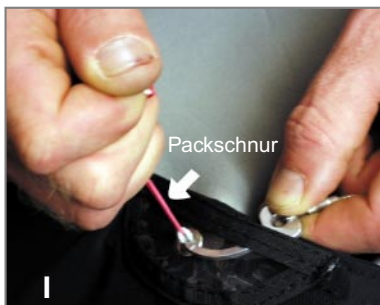
Der Auslösegriff wird anschließend auf dem Flauschstreifen aufgeklettet.

**Nach dem Einbau muss eine Probeauslösung durchgeführt werden.
Die Öffnungskraft muss zwischen 5 und 12 kp liegen !**

Containerverschluß beim Zip F und Slider F



Containerverschluß beim Slider T



Packschnüre wieder entfernen !
Splinte mit Sollbruchfaden sichern !

Anbringen eines Fußbeschleunigers



Verlauf des Beschleunigerseils
(Abbildung Index ohne Rückenteil)



Befestigung des Beschleunigerseils während des Starts.

Anbringen einer Schleppklinke



Slider T mit Charly Schleppklinke S2 (Best.nr. HS300)

Die Schleppschlaufen sind für die Verwendung von Schraubkarabinern mit 4-5 mm Durchmesser ausgelegt. Sie sind bewußt klein gehalten. Sie dürfen keinesfalls als Pilotenaufhängung mißbraucht werden!

Windenschlepp in Verbindung mit dem Striker + Frontcontainer ist nur in Verbindung mit speziellen Frontcontainer-kompatiblen Textil Schleppklinke zugelassen.



Textilschleppklinke SK 1 (Best.nr. HS420)



**Zip, Index und Striker sind für max. 120 kg
Zuladung zugelassen!**